

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Hans Marxwald, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: W. u. F. Fabian, Magdeburg. Verlag von Bernhard Sachsbaum, Magdeburg. Druck von Franz Schlegel, Magdeburg. Geschäftsstelle: Jakobstraße 49, Fernsprecher 1587. Redaktion: Gr. Mühlstraße 8, Fernsprecher 961. Prämienliste: Abonnementpreis: Vierteljährlich (incl. Frangobrief) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Der Abonnent in Deutschland monatlich 1 Exemplar 1.70 Mk., 2 Exemplare 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Volkshäusern 250 ertl. Beleggeld. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und alte Nummern 10 Pf. — Interaktionsgebühr für die sechsgepaltene Wetzelle 15 Pf. Post-Zeitungsliste Nr. 1889

Nr. 10. Magdeburg, Sonntag, den 12. Januar 1902. 13. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten
Außerdem liegt bei die illustrierte Sonntagsbeilage
Die Neue Welt Nr. 2.

Die Verrohung des parlamentarischen Tones.

Die parlamentarischen Körperschaften sind gewiß keine Mädchenpensionate. Es ist deshalb keineswegs notwendig, daß sich die Redner fortwährend in einem zarten, züchtigen, nirgends Antioch erregenden Tone ausdrücken. Im Gegenteil! Eine kräftige, temperamentvolle, den Gegner aus dem Gleichgewicht bringende Rede ist durchaus angebracht und wird auch zumeist von den Rednern der Sozialdemokratie angewendet.

Aber man kann bei aller Leidenschaftlichkeit und Gegenfährlichkeit doch stets die Formen des Anstandes wahren. Es giebt eine Grenze, die der gebildete Mensch nicht überschreitet. Und sollte selbst im politischen Kampfe außerhalb der Parlamente, besonders in den aufgeregten Zeiten der Wahlkämpfe hier und da hart die Grenze des Erlaubten gestreift werden, so sollte man doch annehmen, daß die Ausgewählten des Volkes, die paar Hundert Vertreter in den parlamentarischen Korporationen sich selbst und die deutsche Sprache soweit beherrschen, daß sie sich wie anständige, gebildete Menschen bewegen.

Es ist interessant, daß gerade Vertreter der Konservativen und sonstigen reaktionären Parteigruppen am häufigsten die notwendigen Grenzen des Anstandes überschreiten, obwohl gerade sie es sind, die die Sozialdemokratie der Verwilderung der Sitten innerhalb und außerhalb des Reichstages zichtigen.

Man entsinne sich noch der unglaublich verwerflichen, von dem Reichstag im preussischen Herrenhause für die Knebelungsnovelle kämpfte. Er nannte die in die die Versammlungen ihrer Gewerkschaften sich aufzuklären und ihre soziale Lage zu verbessern. Und der sozialdemokratischen Reichsaktion, die damals die Aufhebung des Majestätsbeleidigungsparagraphen beantragt hatte, warf er „Fressheit und Dreistigkeit“ vor. Sogar der Oberbürgermeister Bendor von Breslau sah sich angesichts solcher rüpelhaften Ausdrucksweise zu einem kleinen Privatinterview über den guten Ton in allen Lebenslagen für Herrn von Stumm genötigt. Er meinte: „Wenn hier von Fressheit und Heuchelei gesprochen wird, was soll dann erst im Lande geschehen.“ Und das war im „vornehmsten“ Parlament, im preussischen Herrenhause, geschehen!

Noch in frischster Erinnerung ist der gemütvollste Zwischenruf des Grafen Arnim, als Bebel von einem Rinde in Köln erzählte, das gern in den Himmel möchte, weil es dann keinen Hunger mehr litte. „Der Vater wird wohl alles versoffen haben!“ So faßte der hochfeudale, schwer reiche Junker seine Meinung hierüber ebenso lapidar wie herzlos zusammen.

Die neueste Leistung auf dem Gebiete parlamentarischer Zügellosigkeit hat eine der antisemitischen Schimpfgrößen des Reichstages in der gestrigen Sitzung des Reichstages zustande gebracht, bezeichnenderweise von dieser winzigen parlamentarischen Gruppe der einzige adeliche Vertreter. Liebermann von Sonnenberg nannte gestern den englischen Kolonialminister Chamberlain „den verruchtesten Huren, den die Erde trägt“. Chamberlain ist gewiß nicht unser Freund, wir halten ihn für hervorragend mitschuldig an der großen Völkertragödie in Südafrika. Wir nehmen es keinem übel, wenn er sich seine eigene noch so scharfe Meinung über den Herrn Joe Chamberlain bildet. Aber eine Meinung haben und sie aussprechen, ist zweierlei. Und ganz besonders vorsichtig muß ein Reichstagsabgeordneter im Aussprechen seiner Meinungen sein. Bei Herrn Liebermann von Sonnenberg war deutlich ersichtlich, daß es sich bei ihm nicht um eine rednerische Entgleisung sondern um eine absichtliche, wohlüberlegte Beschimpfung handelte. Er wollte Herrn Chamberlain gerade so nennen, wie er es gethan hat, deshalb wählte er die bestimmte Form: Das deutsche Volk ist der Meinung: Chamberlain ist der verruchteste Huren, den die Erde trägt.

Wenn Liebermann von Sonnenberg sich diese Beschimpfung Chamberlains leistete, nur weil der englische Minister den südafrikanischen Krieg überhaupt angezettelt hat, so könnte sich Chamberlain mit Recht auf viele Männer der Geschichte berufen, die denselben Titel verdienten. Denn es hat nicht viele Kriege gegeben, denen nicht niedrige, materielle, gewinn- oder rachsüchtige Motive zu Grunde gelegen haben. Sollte aber der antisemitische Säupfing durch die bekannte Verteidigung der englischen Kriegsführung in Südafrika durch Chamberlain und durch seine Verurteilung

auf den deutsch-französischen Krieg so in Garnisch veretzt worden sein, dann ist die rohe Beschimpfung ein herzlich schlechtes Mittel der Rache.

Die Antisemiten sind dafür bekannt, daß sie bei ihrer Agitation in der Wahl ihrer Mittel völlig skrupellos sind. Schimpfen, schimpfen und abermals schimpfen, das ist die erste Forderung, die an die antisemitischen Agitatoren gestellt wird. Liebermann von Sonnenberg hat aufs neue den Beweis erbracht, daß er ein würdiger Säupfing dieser Garde ist. —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 11. Januar 1902.

Aus dem Reichstage.

bg. Berlin, 11. Januar. Der Reichstag hatte heute den dritten Tag seiner Etatsberatung. Mit einer zweistündigen Rede leitete der nationalliberale Abg. Bassermann die Sitzung ein. Man scheint im Hause übereingekommen zu sein, diesmal die Budgetkommission etwas zu entlasten und größere Statsteile als in früheren Jahren der Beratung im Plenum vorbehalten zu wollen. Herr Bassermann erklärte sich jedenfalls mit dem Plenum einverstanden. Er sprach dann recht milde säuselnd über die Chamberlain-Affaire und die Bedeutung des Dreibundes, dem Reichskanzler in seinen Ausführungen vollständig beistimmend. Dann ging er zur inneren Politik über, stellte dem Zolltarif ein recht ungünstiges Horoskop und tadelte die Ausschließung der Öffentlichkeit in den militärischen Sensationsprozess der letzten Zeit.

Nach Herrn Bassermann folgte die Rede des Reichskanzlers Graf Bülow, der sich über die Kolonialpolitik des Reiches äußerte. Er erklärte, daß die deutsche Regierung unabweisbar vor dem Verdachte der Zustimmung zu diesen Böbeleien in Schutz zu nehmen. Er wies die Liebermannschen Ausführungen scharf zurück. Die Schärfe war so groß, daß die ganze Rede den Eindruck erweckte, als wollte Graf Bülow seine Worte vom ersten Tage gegen England etwas abschwächen. Die Ausführungen des Reichskanzlers fanden auf der Linken diesmal größere Zustimmung als auf der Rechten.

Aus den ruhigen Gleisen kam die Debatte mit der Rede des Antisemitenhaupteingangs Liebermann von Sonnenberg. Mit dem Bierbankton, der seine Reden stets charakterisiert, weiterte er diesmal gegen England. Den Minister Chamberlain beschimpfte er in rohesten Ausdrücken. Er nannte ihn den verruchtesten Huren, den Gottes Erdboden trägt und erhielt dafür vom Präsidenten einen Ordnungsruf.

Der Reichskanzler Graf Bülow hielt es für geboten, nach dieser Antisemitenleistung die deutsche Regierung unzweideutig vor dem Verdachte der Zustimmung zu diesen Böbeleien in Schutz zu nehmen. Er wies die Liebermannschen Ausführungen scharf zurück. Die Schärfe war so groß, daß die ganze Rede den Eindruck erweckte, als wollte Graf Bülow seine Worte vom ersten Tage gegen England etwas abschwächen. Die Ausführungen des Reichskanzlers fanden auf der Linken diesmal größere Zustimmung als auf der Rechten.

Daß dort diese Rede nicht allenthalben entzündet hatte, konnte man aus der Rede schließen, die darauf der konservative Abg. Dr. Dertel hielt. Auch er erging sich in heftigen Angriffen auf England und Chamberlain, wenn er auch die Grenzen des parlamentarischen Erlaubten dabei inne zu halten wußte. Herr Dertel sprach von vielen Dingen. Auch er scheint nicht gerade allzu festes Vertrauen zu dem Zustandekommen des Zolltarifs zu haben. Für den Fall, daß die Börsenreform kommen sollte, kündigte er die Obstruktion der Rechten an. Von direkten Steuern will er nichts wissen. Steuern auf Bier und Tabak will er sorgfältig prüfen.

Morgen wird Bebel erster Redner sein. —

Ueber Zuckersteuer und Zuckerkonferenz

hat sich der Schatzsekretär Freiherr von Thielmann in seiner Rede zur Einleitung der Etatsberatungen, die auf der Tribüne schwer zu verstehen war und in den Berichten ungenügend wiedergegeben ist, ausführlich ausgesprochen.

Herr von Thielmann führte aus, daß die Zuckerindustrie mit Ueberproduktion arbeite. Da der Inlandsmarkt aber infolge der hohen Kartellpreise und der schlechteren wirtschaftlichen Verhältnisse verengt, so muß die Ausfuhr forciert werden und das belastet mittels der Prämien die Reichskasse. Herr von Thielmann suchte einen inländischen Konsumrückgang in Abrede zu stellen, indessen ist zahlenmäßig daran nicht zu zweifeln. Er stellt sich für das letzte Jahr rechnerisch auf über drei Pfund pro Kopf der Bevölkerung und er mag infolge der Vorversteuerung von 1900 etwas kleiner sein, vorhanden ist er aber sicher. Für die Zuckerkonferenz hat

der Schatzsekretär mehr Hoffnungen als sonst vorhanden sind; er meinte:

„Es ist nachgerade Glaubensartikel geworden, daß sämtliche Zuckerkonferenzen im Sande verlaufen; ich möchte Sie aber bitten, auf die demnächst wieder zusammen tretende Konferenz in Brüssel die gleiche Befürchtung nicht anzuwenden. Es macht sich in jedem Jahre bei einem größeren Kreise von Staaten und bei einem jeden dieser Staaten in schärferer Weise der Notstand geltend, welcher aus den Zuckerprämien entspringt. In Frankreich sind die Einnahmen aus der Zuckersteuer erheblich zurückgegangen gerade wegen der hohen Ausfuhrzuschüsse; andere Staaten wie Italien und Rumänien, haben neuerdings eine eigene, ursprünglich kleinere Industrie größer gemacht und sind so als neue Konkurrenten in diesem Wettkampfe aufgetreten. Selbst England, das bisher keine Zuckersteuer kannte, hat aus politischen Gründen auf anderem Gebiete eine solche einführen müssen und hat eine Zuckersteuer eingeführt, die für die eigenen Raffinerien mit einer kleinen Prämie bedacht ist. Hoch ist diese Prämie nicht; sie macht sich bei dem scharfen Wettbewerbe auf dem internationalen Markte aber immerhin geltend. Also wird das Interesse an einer endlichen Regelung dieser Frage mit jedem Jahre neue Kreise ergreifen, und es ist deshalb nicht daran zu verzweifeln, daß endlich einmal ein Ergebnis erzielt werde.“

Der Herr Schatzsekretär schilderte dann den Wiederbeginn der Zuckerproduktion auf Cuba und die Produktionszunahme in Deutschland von 1,8 auf 2 Millionen Tonnen. Der Drang der Verhältnisse werde zu einer internationalen Einigung führen. Das ist ein Trost, aber ein schwacher. Denn von der gegenwärtigen Brüsseler Konferenz scheint auch Herr Thielmann das Ende der Zuckerprämienfrage noch nicht zu erwarten. Einmal werden ja die Staaten, wie das kleine Bulgarien, dem Widersinn der Zuckerprämien ein Ende machen, es fragt sich nur: wann? —

Aus der italienischen Landarbeiter-Bewegung.

Welch schnelle Fortschritte die Organisierung der Landarbeiter gemacht haben, ist ersichtlich aus dem Bericht der lediglich dem mangelhaften Santer gibt. Es heißt: „Vor 10 Monaten in der ganzen Provinz von Pavia noch nicht eine Vereinigung von Bauern und Landarbeitern. Die Agitation begann erst im März und zwar im Kreise Lomellina. Am 13. Oktober konnte in Pavia bereits ein Kongress der Landarbeiter abgehalten werden, und 14 Tage später wurde ein anderer in Mortaro abgehalten für die Vereinigung von Lomellina. Es gelang, den Besitzern der Provinz, einen anderen besseren Kontrakt aufzuzwingen; weitere Verbesserungen dieses Kontraktes sind seitdem durchgeführt worden.“

Eine Idee von der Arbeit, welche die genannte Arbeitskammer im letzten Jahre geleistet hat, geben nachstehende Ziffern: Vom Mai bis Ende des Jahres wurden für die Landarbeiter der Provinz über 100 Versammlungen anberaumt, von denen 50 auf den Kreis Pavia, 30 auf Lomellina und etwa 20 auf Oltrepo entfielen. In den genannten Kreisen giebt es jetzt insgesamt 110 Widerstandsvereinigungen von Landarbeitern mit insgesamt 15 000 Mitgliedern. Für das Frühjahr ist eine weitere umfassende Agitation unter den Landarbeitern geplant. —

Deutschland.

Berlin, 11. Januar. Außer Preußen soll nach der „Nat.-lib. Kor.“ namentlich auch die bayerische Regierung nicht geneigt sein, dem vom Reichstage gefassten Beschluß wegen Aufhebung des Jesuitengesetzes beizutreten. —

Um dem Druck, der gegenwärtig auf dem wirtschaftlichen Leben lastet, nach Kräften entgegenzuwirken, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die königlichen Eisenbahndirektionen veranlaßt, die Bauhätigkeit der Eisenbahnverwaltung „nach Thunlichkeit“ zu erhöhen. —

Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Kiel: Die Kaiserliche „Hohenzollern“ erhielt Befehl, sich sofort mit Beschleunigung in Stand zu setzen und für zehn Wochen auszurüsten. Reiseziel noch unbekannt. —

Die oldenburgische Regierung hat nach einer halbamtlichen Meldung beim Bundesrat den Erlaß eines Reichswohngesetzes beantragt. —

Die Verordnung, daß ausländische Arbeiter vom Arbeitgeber — abgesehen von der sonstigen polizeilichen Anmeldung — innerhalb 24 Stunden bei der zuständigen Ortspolizeibehörde angemeldet werden müssen, tritt am 1. Februar d. J. in Kraft. —

Der bremische Bevollmächtigte zum Bundesrat, Senator Dr. Pauli, hat wegen der Verhaftung und unwürdigen Behandlung eines bremischen Staatsangehörigen Kulenkamp durch die Elberfelder Polizei- und Gerichtsbehörden, wie die „Elb. Ztg.“ meldet, Beschwerde beim Reichskanzler erhoben. Der Fall, der großes Aufsehen erregt, wird im Landtage beim Justizetat von den Abgg. von Knapp und Böttinger zur Sprache gebracht werden.

Lange & Münzer

51a Breiteweg 51a

Nach beendeter Inventur

werden folgende Artikel, so weit der Vorrat reicht

zu **aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen** verkauft

Bänder gemustert, Mtr. 3, 8, 10, 12 Pf.

Bänder gemustert und breiter, Mtr. 18, 25, 30, 40 Pf.
Bänder Chiné, Mtr. 50, 68, 85 Pf., 1.15 Mf.

Schleiertülle in verschiedenen Farben, Mtr. 10 Pf.

Damen-Praxwatten in allen Farben, à 25 Pf.
Damen-Seragen weiß und bunt, à 10 Pf.

Gold-Metallgürtel mit Schloß, à 25 Pf.

Moiree-Ledergürtel à 50 Pf.
Farbige Sammetbänder mit Atlasrücken, 15 u. 10 Pf.
in 2 1/2-3 cm, à Mtr.
Farbige Sammetbänder mit Atlasrücken, 30 u. 25 Pf.
in 5-6 cm, à Mtr.

Tändelschürzer 1 Pf.

Tändelschürzen größer, gestreift, 3 Pf.
Schwedisch gestreifte Haut, 53 Pf.

Römisch gestreifte Seidenschürzen à 50 Pf.

Gestreifte Wirtschaftsschürzen à 68 und 53 Pf.
Gestreifte Wirtschaftsschürzen bessere, à 78 und 72 Pf.

Damenbeinkleider Barchent m. Handlanguette 1.00 Mf.

Damenbeinkleider Flanell m. Handlanguette 1.80 Mf.
Barchent-Röcke mit Handlanguette à 1.95 Mf.
Flanell-Röcke mit Handlanguette à 2.25 Mf.

Geklöppelte Bett-Ecken à Stk. 92 und 50 Pf.

Hemden-Passen Handarbeit, à 140, 130, 105, 95 und 90 Pf.

Weisse Stickereien und Einsätze

in **Restcoupons**

besonders billig.

Blusenhemden in Sammet, à 9.50, 6.15, 5.25 u. 4.85 Mf.

Blusenhemden in Wolle und Halbwole
à 9.50, 6.75, 5.75, 4.25, 3.85 und 2.45 Mf.

Blusenhemden in Seide
à 12.00, 10.50, 9.25, 8.50, 7.50, 6.75, 5.25 und 4.50 Mf.

Regenschirme für Damen 3.65, 2.80, 2 u. 1.50 Mf.
u. Herren à

Regenschirme in besseren Qualitäten à 8.50, 7.25, 5.25 u. 3.75 Mf.
Kostüm-Röcke à 13.50, 11.20, 9.80, 8.25, 7.50, 5.50, 4.75 u. 2.75 Mf.

Wollwesten à 3, 2.65, 2.58, 2.15, 1.63 u. 1.30 Mf.

Seelenwärmer à 2.68 u. 2.10 Mf.
Woll-Umschlagetücher à 4.25, 3, 2.75, 2.25 u. 2.00 Mf.
Blais à kariert und gemustert, à 1.40, 1.25, 1.15 Mf., 95 u. 75 Pf.

Pelz-Colliers mit Schweifen
à 4.75, 4, 3.60, 2.25, 1.10 u. 0.75

Krimmerbaretts à 1.13 Mf., 75 u. 50 Pf.
Krimmerfragen (Cots) à 50 u. 25 Pf.
Kinder-Garnituren (Angora, Sammfell und Krimmer) 2.20 u. 2 Mf.

Sofa-Kissen in Seide, S. Volants

à 8, 5, 3, 2.25, 1.60, 1, 1 u. 0.60 Mf.
Kindertäschentücher buntfärbig, à Duzend 1.20, 98, 84, 72 Pf.
Damentäschentücher buntfärbig, à Duzend 2.30, 1.97, 1.75 u. 1.28 Mf.

Damentäschentücher weiß Leinen, à Dzb.

7, 6.60, 5.90, 5.10, 4.20, 3.60, 3.30, 3, 2.80, 2.05 Mf.
Buchstabenbücher in weiß Leinen, 1/2 Dzb. im Karton à 2.65 Mf.
Buchstabenbücher buntfärbig, 1/2 Dzb. im Karton à 2.00 Mf.

Vorgezeichnete Deckchen 1/2 Dzb. für 10 Pf.

Schwedische Lederhandschuhe à Paar 75 Pf.

Vasenblumen à 25, 15, 10 u. 8 Pf.

Japanische Decken à 1.00 Mf.

Damen- u. Kinderhüte

à 33, 42, 55, 63, 75 Pf. u.

Sammete für Blusen, à Metr. 125, 100 u. 85 Pf.

Foulards für Kleider und Blusen, à Mtr. 150, 100, 85, 50 Pf.
Laffet für Blusen, farbig gestreift, à Mtr. 1.50, 1.25 u. 1.00 Mf.
Elegantere Roben- und Blusen-Seidenstoffe mit bedeutender Preisermäßigung.

Spachtel-Spiken

in weiß, feill, beurre } jetzt durchschnittlich
früher }
Mtr. 3.00, 2.00, 1.50 u. 1.00 Mf. } à Mtr. 25 Pfg.

Kein Umtausch!

Keine Proben!

Barzahlung!

Stadt-Park Schönebeck

Sonnabend, den 18. Januar 1902
abends 8 Uhr



Gr. Narren-Abend

verbunden mit
Fasching-Konzert
und **Ball**
ausgeführt durch den
Gesangverein Sängerschaft

Das Auftreten der Narren-Komiker
wird zur allgemeinen Heiterkeit beitragen.
Narrenkappen usw. sind am Abend im „Stadt-Park“
zu haben.

Zur Verlosung kommen
10 wertvolle Gegenstände.
Jeder erhält beim Eintritt ein Los gratis.

Eintritt à Person 25 Pfg.

Karten im Vorverkauf à 20 Pfg. sind zu haben bei sämtlichen
Mitgliedern, Ausrägern dieser Zeitung und den Herren Haaf
im „Bürgerhaus“, Ehlers, Königstraße 16, Dienert,
Königstraße 13, Corfei, Barbier und Friseur, Friedrichs-
straße 15, Stark u. La., Barbier und Friseur, Wätchesstr. 5,
und im „Stadt-Park“.

Wer einem heiteren, genussreichen Abend beizuhören will,
der versäume nicht, diesen Narren-Abend mit Faschings-
Konzert zu besuchen.
1823

Das Komitee.

Dampfbierbrauerei A. Gerloff

Halberstadt. Fernsprecher 401.

Mit dem heutigen Tage beginnt der **Ausstoß**
meines

Bockbieres

und empfehle dasselbe in Fässern und Flaschen.

A. Gerloff.



Bockbier

aus der Dampfbierbrauerei A. Gerloff
halte stets auf Lager und empfehle dasselbe in
Gebinden zu Brauereipreisen.

A. Michaelis, Gastwirt
Bakenstraße 75. 1839

Halberstadt. Zur Aufklärung! Halberstadt.

Reinen werten Gästen, Freunden und Genossen zur gefl. Kennt-
nis, daß mein Lokal nicht zum 1. April verpachtet wird, wie Genosse
Schnetter erklärt hat, sondern daß ich dasselbe wie bisher weiter
bewirtschaften werde und empfehle daher selbiges den Gewerkschaften
sowie Vereinen zur günstigen Benutzung.

Hochachtung

Ferd. Wolter.
Münchener Bierhalle.

Halberstadt

„Odeum“

Gesangverein Sängerbund

Sonntag, den 12. Januar 1902
abends 7 Uhr

Maskenball.

Für gute Aufführungen ist gesorgt.
Herren-Maskenarten 1 Mk., Damen-Maskenarten 50 Pf.
Zuschauerarten im Vorverkauf 40 Pf. in den bekannten
Verkaufsstellen.

Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Diesdorf. Achtung! Diesdorf.

Gasthof zum weissen Ross.

1840 Sonntag, den 19. Januar:

Großer Maskenball.

Herrenmasken 1 Mk., Damenmasken 75 Pf., Zuschauer 25 Pf.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein H. Hildebrandt.

Gasthof z. goldn. Löwen

Sudenburg. 565

Montag, den 13. Januar 1902:

Grand-Redoute.

Alles da! Alles da! Alles da!

Dreikaiserbund.

Heute, Sonntag: Grosse Tanzmusik
bei elektrischer Beleuchtung
in meinem neu renovierten, feenhaft ausgestatteten Saal.
Tanz-Abonnement 50 Pf. — Einzeltanz 5 Pf.
Hierzu ladet ein F103 Emil Hartmann.

Meine Redoute findet am **Wittwoch**,
den 22. Januar, statt.

Ausverkauf

Winterhüten

Puppen

und 1795

Spielwaren

— wegen vorgerückter Saison —
Preise bis 33 1/3 Prozent
ermäßigt.

Alfr. Sengebusch
Sudenburg.

August Schumm
Sudenburg F83
Braunschweigerstr. 19.

Gänsepotelsteich

nur bei Vorzeigung dieser Annonce
Pfd. 55 Pf. Moritz Weinberg.

Sie erhalten
Kleiderschränke
einzeln mit
5 Mark Anzahlung
und wöchentlich
1 Mark Abzahlung.
Hermann Liebau
Brettelweg 127 F103
Ede Schrodorferstr., gegenüber
der Katharinenkirche.

Nach beendeter Inventur

sind sämtliche Preise meines großen Warenlagers bedeutend herabgesetzt, ver-
schiedene Artikel sind zum Ausverkauf gestellt.

Nur so lange der Vorrat reicht.

- 1 Posten Herren-Futterhosen 50 Pf.
- 1 " Damenhosen 50 Pf.
- 1 " Kinder-Unteranzüge 25 Pf.
- 1 " Barchent-Damen- u. Herren-
hemden 75 Pf.
- 1 " Kinderschürzen 25 Pf.
- 1 " woll. Kinderjäckchen 50 Pf.
- 1 " Schlipse, lange Form, 10 Pf.
- 1 " Diplomaten 5 Pf.
- 1 " Damen-Schleifen 10 Pf.
- 1 " Nackenrüschen 3 Pf.

Ganz besonders mache ich auf **grosse Posten Rester**
aufmerksam, welche zu sehr billigen Preisen verkauft werden.

Bettzeuge — Bettfahnen — Hemdentuche — Kleider- und
Hemdenbarchent — Weiße Biqué-Barchente — Leinen — Bett-
damaste — Möbel-Kattune — Schürzenstoffe — Handtücher usw.

D. Lichtenstein

Jakobsstraße 34, Ecke Blaubeilstraße.

Luisen-Park

Sonntag, den 12. Januar 1902:
Zum ersten Male!

Von 3 1/2 Uhr ab: **Groß-Instrumental-Konzert**
Von 7 Uhr ab: **Gesellschaftsball.**

Ergebnst ladet ein Carl Lankau.
Entree inkl. Billetsteuer 15 Pfg.

Redoute am 3. Februar 1902.

Zerbst-Verhale

Telephon 2442. Telephon 2442

Öffentlicher Tanz.

F103 Hierzu ladet ergebenst ein **Franz Königstedt.**
Meine Redoute findet am **Montag**,
den **10. Februar**, statt.

Fr. Wegeners Gesellschaftshaus

Al. Stadtmarkt 7c. F103
Heute Sonntag: **Tanz.**
Ergebnst ladet ein Fritz Wegener.
NB. Empfehle mein Lokal zur Abhaltung von Festlichkeiten usw. D. D.

Thalia = Budau.

Sonntag öffentlicher Tanz
bei neu besetztem Orchester
Ergebnst ladet ein F103 J. Westphal.

Burg. Achtung! Burg.

Empfehle von heute ab **prima Wurstwaren**
zu folgenden Preisen:
H. Wurst à Pfd. 70, 1/4 Pfd. 20 Pfg.
H. Leberwurst " 70, 1/4 " 20 "
H. Sülzwurst " 70, 1/4 " 20 "
H. Zungenwurst " 80, 1/4 " 23 "
H. westfälische Wurst " 80, 1/4 " 23 "
H. Leberkase " 100, 1/4 " 25 "
garantiert reines Riefenschmalz " 80, 1/4 " 23 "

Hochachtungsvoll
Robert Killmey, Unterm Hagen 80.

Gertrude Wiemanns

Neues illustriert. Kochbuch

ca 900 erprobte Rezepte. — 348 Seiten.
** Sehr viele Illustrationen und farbige Tafeln. **
Preis nur 2 Mark.
Zu haben in der

Buchhandlung Volksstimme.

Carl Julius Braun

Feder-, Schäfte- und Schuhmacher-Bedarfsartikel-Handlung
Budau, Schönebeckerstraße Nr. 48
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen. F 103

Rot. Ausstatt.-Bett, hochf., 30 Mk.
iof. zu verk. Fischerbrücke 6, S. II.

Junger Mann sucht p. 1. Februar
gute Pension m. fubl. möbl. Zimmer,
Nähe d. Alt. Markt. Off. u. A. R. 577
mit Preisangabe a. d. Exped. d. Bl.

Küchenzettel
von 70
Kocher Volkstüchen
Kienstadt,
61.
Montag: Milchrei. u. d. d. d. d.
Abend.
Dienstag: Weiße Bohnen m. Rind-
fleisch.

Walhalla.

Heute Sonntag
Beginn der
Vorstellung
1/2 8 Uhr!
Preise siehe
Anschlagtafeln.
In den Parterre-Sälen
von 4 Uhr ab

Gr. Unterhaltungs-

Musik
bei freiem Entree.
F103

Stadt-Theater.

Sonntag, den 12. Januar 1902:
Nachmittags 3 Uhr:
Der Weihenkreuzer.
Abends:
Lohengrin.
Große romantische Oper in 3 Auf-
zügen von Richard Wagner.
Montag, den 13. Januar 1902.
San Toy.
Chinesische Operette in 3 Aufzügen
von Sidney Jones.

Wilhelm-Theater.

Sonntag, den 12. Januar 1902.
Der Abenteurer.

Sonnabend früh entließ
nach kurzem Krankenlager unser
treuer Genosse u. Sangesbruder
Andreas Jennrich.
Arbeiter-Gesangverein
578 Dahlewarleben.

Deutscher Metallarbeiter-

Verband
(Verwaltungsstelle Magdeburg).
Nachruf.
Am Freitag, den 10. d. M.,
starb nach langem Leiden unser
Kollege, der Schlosser
Otto Hobusch
im Alter von 22 Jahren an
der Proletarierkrankheit. Wir
werden ihm stets ein gutes
Andenken bewahren.
Die Beerdigung findet am
Montag, den 13. d. M., nach-
mittags 4 Uhr von der Begräb-
nisshalle des Westfriedhofes aus
statt. 1842
Die Verwaltung.

Original Fossee

mit seinen dress. Störchen,
Gänzen, Gunden usw.
Preise der Plätze. Nachmittags:
Loge 1.10, Tribüne u. Saal 0.55
1., u. 2. Platz 0.30.
Abends:
Fremdenloge 3.15, Mittelloge
2.15, Tribüne und Parkett
1.50, Saal 1.10, 1. Platz 0.75,
2. Platz 0.55, Galerie 0.30.
Im Vorverkauf:
Mittelloge 1.65, Tribüne und
Parkett 1.30, Saal 0.90.
Zur Nachmittags-Vorstellung
darf jeder Erwachsene 1 Kind
frei einführen.
Kasseneröffnung 7 Uhr.
— Der Cirkus ist gut geheizt. —

entgleist. Ein Teil der Passenden wurde mit dem Zug darauf folgenden Amsterdamer Duzzuge weiter befördert. Auch der Schnellzug 103 setzte nach kurzem Aufenthalt seine Fahrt fort. Verletzt wurde niemand; der Materialschaden ist kaum nennenswert.

Arbeitslosen-Demonstration in Frankfurt a. M.

Freitag nachmittag ist es in Frankfurt a. M. zu einem großen Umzug Arbeitsloser gekommen. Ein großer Trupp zum Teil junger Leute zog mittags über die Beil, wo es zu einem Zusammenstoß mit der Polizei kam. Die Polizei zog blank und trieb die Menge auseinander. Später kam es in der Kaiserstraße abermals zu einem Zusammenstoß. — Ernstere Ausschreitungen sind nicht vorgekommen.

Kleine Tageschronik. In Wien wurden am Freitag gegenläufig einer Revision der Krager Filiale der „Oesterreichischen Kredit-Anstalt“ im Portefeuille der Vorstands-Abteilung gefälschte Wechsel im Betrage von 320 000 Kronen vorgefunden. Der schuldtige Beamte wurde dem Gericht übergeben. — Die Maschine des Freitag früh 7 Uhr aus Belgien auf dem Bahnhof von Faucouing in Frankreich eingelaufenen Zuges wurde von der Zollbehörde beschlagnahmt. Man fand nämlich unter den Kohlen der Maschine 100 Kilogramm Tabak versteckt, welche vom Maschinisten und Heizer eingeschmuggelt werden sollten. Beide wurden verhaftet und die Maschine zurückgehalten. — In Kiel fand eine Konfrontation der von dem Kieler Messerstecher Verlehten mit dem verhafteten Dr. Kleiner statt. Sämtliche Verlehte bestreiten, daß Kleiner der Täter sei. Vielleicht entschließt man sich endlich, den zweifellos Unschuldigen aus der Haft zu entlassen. — Die Hamburger Polizei verhaftete am Dienstag eine aus vier Personen bestehende Diebesbande, die systematische Güterverraubungen auf Schiffen betrieb. — Ein achtzehnjähriges Dienstmädchen ertränkte sich gestern im Bremer Landwehrkanal, weil der Unglücklichen der Dienst zu schwer war. — In Spandau wurden in der Spree die Leichen eines etwa 60jährigen Greises und eines etwa 25jährigen jungen Mädchens gefunden, welche offenbar gemeinsam in den Tod gegangen sind.

Bereine und Versammlungen.

Freie Religions-Gesellschaft. Heute, Sonntag nachmittag 5 Uhr, hält Herr Dr. Kramer im Gemeindehause, Marktstraße 1, einen Vortrag über: „Der Gegensatz der christlichen Lebensanschauung zu der des Altertums.“ Der Zutritt ist jedermann gestattet.

Sonntag, 12. Januar:
Allgemeine Kranken- und Sterbefälle der Metallarbeiter, Filiale Eudenburg. Versammlung vormittags 10 Uhr in der „Rebster Bierhalle“, Schöningerstraße 28.
Verband der Steinseher und verw. Berufsgenossen, Filiale Magdeburg. Mitglieder-Versammlung nachm., 8 1/2 Uhr bei Brausch, Fahlchberg.

Sudenburger Staffklub „Einigkeit“. Jeden Sonntag von 4 bis 8 Uhr Spielabend im Lokale des Herrn Mosche, Braunschweigerstr. 2.
Alter Neustädter Pfeifer-Verein. Übungsstunde jeden Sonntag abend 9 Uhr im „Schoppen“, Magdeburgerstr. 73.
Staffklub „Einigkeit“, Neustadt. Jeden Sonntag nachmittags 4 Uhr gemütliches Beisammensein im „Weißen Hirsch“.

Gr.-Ottensleben. Central-Kranken- und Sterbefälle der Deutschen Wagenbauer. Jeden Sonntag vormittags um 11 Uhr Jahrtag bei Strumpf.
Fermersleben. Allgemeine Kranken- und Sterbefälle der Metallarbeiter. Jeden Sonntag früh 10 bis 12 Uhr Entgegennahme von Beiträgen und Auszahlung des Krankengeldes, sowie Aufnahme von Mitglieder.

Montag, 13. Januar:
Männer-Turnverein „Frischluft“, Magdeburg. Jeden Montag und Donnerstag Turnstunde in der städt. Turnhalle Augustastr. 22-23, Eingang Bismarckstraße.

Verein Deutscher Schuhmacher, Filiale Magdeburg. Abends 8 1/2 Uhr Versammlung im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke.
Arbeiter-Turnverein Neue Neustadt. Jeden Montag und Donnerstag Übungsstunde abends 8 Uhr in der städtischen Turnhalle, Umfassungstraße 76.

Letzte Nachrichten.

(„Herold“, Depeschen-Bureau.)

Keine Unabhängigkeit, sondern Autonomie?
Brüssel, 11. Januar. Ueber die gestern stattgehabte Konferenz von Burenführern verlautet auf das Bestimmteste, daß die Burenführer sich bereit erklärt haben, statt der Unabhängigkeit die Autonomie anzunehmen. Der Kommandant Clark sei beauftragt worden, dies der englischen Regierung zu notificieren.

Washington, 11. Januar. Die Kammer nahm ohne Abänderung den Beschluß des Ausschusses, bezüglich des Nicaragua-Kanals an. Der Marineminister wird den Ausschuß einberufen und ihm die neuen Vorschläge der Panama-Gesellschaft unterbreiten.

Frankfurt a. M., 11. Januar. Die „Frankfurter Btg.“ berichtet aus Stuttgart: Die Generalversammlung des württembergischen Goethebundes nahm eine Resolution über den Fall Spahn an, welche dagegen protestiert, daß bei Ernennung von Universitäts-Professoren andere als wissenschaftliche Gründe als maßgebend betrachtet werden.

Generalversammlung des Sozialdemokratischen Vereins für Magdeburg und Umgegend
am Montag, den 20. Januar 1902, abends 8 Uhr im Dreikaiserbund.

- Tagesordnung:**
1. Geschäftsbericht des Vorstandes über das verflossene Halbjahr (Juli—Dezember)
 2. Kassenbericht.
 3. Wahl von drei Mitgliedern zum Central-Komitee für den Regierungsbezirk Magdeburg.
 4. Anträge aus der Versammlung und Verschiedenes.

Alle Arbeitervereinigungen werden gebeten, an diesem Tage keine weiteren Versammlungen einzuberufen.


Bu recht zahlreiche auf
Der Vorstand.
J. A. Robertistorius.

 Von meinem hochbrütigen Seifert-Stamm habe noch Hähne abzugeben.
Schulz, Wilhelmstr. 17, b. III.

Tanz-Unterricht.
An dem neuen Kursus Dienstag und Freitag abend im Saale des „Bürgerhauses“, Stephansbrücke 38, können auch Damen und Herren teilnehmen. Extra-Unterricht zu jeder Tageszeit. Erlernung sämtlicher Rundtänze in 6 Stunden. Meldungen baselst und in meiner Wohnung Ehrnsberg 16/17, part. 579 A. Pape, Tanzlehrer.

Stelle noch einige **Musiklehrlinge** in meine Kapelle ein. Gewissenhafte Ausbildung, gute Verdienste sowie Behandlg. zugesichert.
bei **Gustav Brilo** Musikdirektor, Magdeburg, Halberstädterstr.

Verband Deutscher Zimmerer
Zahlstelle Magdeburg.
Versammlung
am Dienstag, den 14. Januar, abends 8 Uhr bei Müller, Tischlerkrugstraße 22.
Tages-Ordnung:
1. Jahresbericht der Vorstandes.
2. Abrechnung des Kassierers.
3. Wahl eines Mitgliedes zur Agitationskommission.
4. Regelung der Kolportage für Magdeburg.
5. Stellungnahme zum Stiftungsfest.
6. Verschiedenes.
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.

 **Theater- u. Masken-Garderobe**
von **Ottile Valentin** (früher C. Thumann).
Empfehle **Kostüme und Domino** zu billigen Preisen.
Magdeburg, Petersstr. 19 a.

Selten günstige Vorteile
bietet mein diesjähriger
Grosser Inventur-Räumungs-Verkauf.
Die aus allen Abteilungen zusammengestellten Waren werden zu Aufsehen erregend billigen Preisen verkauft. Unter anderem empfehle:
Große Rest-Bestände schwarze und farbige Damen-Kleiderstoffe, Größere Rest-Posten Herren-Stoffe, passend für Herren- und Knaben-Anzüge, ferner schwarze und farbige Garantie-Seidenstoffe, Bettdamaste, Zeinen, Zulette, Bettzeuge, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Gardinen, Moquette für Sofa-Bezüge, Teppiche, Läuferstoffe, sowie andere Artikel.
Der Verkauf zu Inventur-Preisen ist nur für kurze Zeit festgesetzt.
Günstigste Kaufgelegenheit zur Aussteuer von Konfirmanden!
Breiteweg 9/10 Isidor Gabbe Breiteweg 9/10
gegenüber der Leiterstraße. — Verkaufsräume 1 Treppe.
Sonntag von 8-9 und 11-2 Uhr geöffnet.

Wie alljährlich
sind mir auch diesmal wieder von meinen Lieferanten nach deren Inventuren große Posten neuester Kleiderstoffe zu staunend billigen Preisen verkauft worden und getreu meinem Prinzip, alle meine Vorteile auch meinen Kunden zu gute kommen zu lassen, stelle ich
diese wirklich modernen Waren (und nicht alte Ladenhüter, wie dieselbe zum großen Teil zu sogenannten Inventur-Räumungs-Verkäufen benutzt werden) **zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.**
Es kommen unter anderem zum Verkauf
eine Partie schwere reinvollene Stoffe, die Meter 150-180 Pfg. gekostet, Meter für 90 Pfg.
Eine Partie 115 cm breite reinvollene Stoffe, die regulär Meter 225 Pfg. gekostet, Meter für 112 1/2 Pfg. zum Verkauf.
Große Partie schwarzer Kleiderstoffe aus reiner Wolle, außergewöhnlich billig.
Der Verkauf beginnt sofort nach Eintreffen der Waren, also voranschreitlich
Dienstag, den 14. d. Mts.
Ebenso gelangen hierbei große Posten **nur wirklich moderne Waren** Budstins, Chevols, Capestoffe wie auch vorzüglich vorteilhafte Posten **schlesische Zeinenwaren** Zulette, Bezüge, Tischzeuge sowie außerordentlich große Posten **Gardinen - Sofastoffe - Plüsch** **Teppiche - Decken - Vorleger** **Bettfedern und Daun** zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.

A. Karger
Gelegenheitskauf-Geschäft 1841
8 Große Marktstraße 8
Ich mache hierbei wiederholt darauf aufmerksam, daß ich nach wie vor nur wirklich reelle, gute und moderne Ware billig verkaufe, ordinäre Qualitäten, wie dieselben zu Ausverkaufszwecken angeschafft werden, führe ich überhaupt nicht und bin ich nur durch die geringen Geschäftskosten und den großen Umsatz in der Lage, die besten Waren billig zu verkaufen.

Nur einmalige Anzeige.
Durch meine Schaufenster kann sich jede Dame überzeugen, daß sämtliche **Damenkonfektion**, so lange der Vorrat noch reicht, fast zur Hälfte des früheren Preises verkauft wird. Wer noch Bedarf hat, veräume nicht, diese Gelegenheit wahrzunehmen. Alle Waren werden bereitwilligst auf Wunsch aus dem Fenster genommen.
1836
Magdeburg Mäntelhaus Rotes Schloss Dessau

H. LUBLIN

Schluß des Inventur-Räumungs-Verkaufs Dienstag, den 14. d. M., abends 8 Uhr.

Verbindlich nur so lange der Vorrath reicht.

Preise gelten nur für diese Tage.

Kurzwaaren.

Hosenträger, gelb Metall im Carton	12 Dgd. 15 17 Pf.
Patent-Hosenträger, ohne Nadel zu benutzen, immer fertig zum Gebrauch	1 Dgd. sonst 15, jetzt 5 Pf.
Schuhknöpfe, schwarz	12 Dgd. 8 Pf.
Pappmaché-Hosenträger	12 Dgd. 5 und 8 Pf.
Hemdknöpfe, imit. Elfenbein mit Nickelrand	Klein groß Gr. 24 26 28 30 Groß 35 Pf., 1 Dgd. 3 Pf. sonst 4 5 10 Pf.
Goldhaarnadeln	12 Stück 3 Pf.
Goldblousennadeln	sonst 1 2 3 Pf. jetzt 1 2 3 Pf.
Lombardnadeln, in Gold- Silbermetall, Celluloid und mit Wachsperlen	5 Pack = 125 Stück 2 Pf.
Lockennadeln, gewellt	3 Stück 2 Pf.
Nähennadeln, Stahl	50 Stück 2 Pf.
Nähennadeln, gut Qualität, 2 Briefe = 50 Stück	2 Briefe = 50 Stück 2 Pf.
Haarnadeln, fein lackirt	3 Pack = 42 Stück 2 Pf.
Halbleinen Band, alle Breiten	2 Stück 5 Pf.
Bandmasse	Stück 2 Pf.
do. 2 farbig Wachsloch	4 Pf.
do. gelb Leinen	8 Pf.
Fingerhüte, gelb Metall	3 Stück 2 Pf.
do. Aluminium	1 Pf.
Stricknadeln, Stahl, alle Stärken, 2 Spiel = 10 Stück	5 Pf.
Schablonenkarten, Zint	Stück 5 Pf.

Schneiderei-Artikel.

Sternzwirn, beste Qualität „Decamp“	Stück 5 Pf.
Strahlenszwirn, vorzügliche Marke, 2 Stück	5 Pf.
Maschinengarn, 1000 Yards, 3 fad., Rolle	15 Pf.
(Marke „Confections-Garn“)	
Chappseide, schwarz, 1 Kilo = 700 Yards, à 2 Pf.	
Nachtband, schwarz, weiß, grau, 10 Mtr.	20 Pf.
Rockstoff, schottisch u. rund gearbeitet, Mtr.	2 Pf.
Rockstoff, („Frauenlieblich“) gestreift, ca. 13 Ctm. breit, Mtr.	4 Pf.
Rockstoff, abgepaßt in Orleans, alle neue Farben, Mtr.	5 Pf.
Kleiderhübsborde in Belour, Mtr.	3 Pf.
in Mohair, Mtr.	4 Pf.
Bogentreffen in Wolle und Mohair, jetzt 10 Meter	15, 20, 25 Pf.
1 Posten schwarze Ornamente, Stück	1 u. 2 Pf.
1 Posten Perlen-Besätze, sonst 25-250 Pf. jetzt 5-50 Pf.	
1 Posten Ball-Garnituren, sonst 150-1000 Pf. jetzt 25-125 Pf.	
1 Posten Perl-Garnituren, sonst 150-1000 Pf. jetzt 25-100 Pf.	
1 Posten breite Füllspitzen, jetzt 25 Pf.	
1 Posten schwarze und colorierte Blenden, jetzt 2 Meter	5 Pf.
1 Posten plissirte Chiffons, sonst 1 Meter 375 Pf. jetzt 1 Meter 75 Pf.	
1 Posten Kleiderstoffe in Wolle u. 1/2-Wolle. Roben und Blousen knappen Maßes weit unter Preis.	

Manufakturwaaren.

Ein Posten Louisiana-Tuch	früher 30 37 1/2 Pf. jetzt 22 1/2 30 Pf. früher 60 90 Pf.
Ein Posten Bett-Dimitis	jetzt 45 70 Pf.
Ein Posten Garnituren Weiße Bett-Damaste, Dedbett mit 2 Kopfstücken	4.20 u. 4.90 M.
Ein Posten „Coupons“ Blandruets Meter	25 Pf.
Ein Posten „Coupons“ geglättete imit. 90 cm breite Schürzenleinen	Meter 32 Pf.
Ein Posten „Coupons“ Schürzenstoffe „Stepper“	Meter 45 Pf.
Ein Posten Bettinlets, roth und roth/rosa gestreift, 84 cm breit	Meter 37 1/2 Pf.
Ein Posten „Coupons“ von 2, 2 1/2, 2 1/2 Mtr. dick Eider-Flanell zu Unterröcken	früher Meter 85 Pf. jetzt Meter 60 Pf.
Ein Posten Unterröcke, fertig, aus diesen Eider mit Vorbüden, rundem Bund und Handlangnetten	Stück 150 Pf.
Ein Posten Barchent-Hemden für Herren ca. 90 cm lang	80 Pf.
Ein Posten Schaffer Belontines, beste Qualität	früher Meter 65 Pf. jetzt Meter 45 Pf.
Ein Posten Staub- und Wischtücher ca. 200 Dgd. Staubtücher, Leder-Zmit, 40/40, Dgd. früher 110 Pf., jetzt 88 Pf.	
ca. 200 Dgd. Wischtücher, 55/55, Dgd. früher 200 Pf., jetzt 150 Pf.	
ca. 200 Dgd. Wischtücher, Halbleinen, 60/60, Dgd. früher 260 Pf., jetzt 200 Pf.	
Ein Posten abgepaßte Handtücher	Dgd. 1.80 und 2.25 M.

Strumpfwummiband-Güden

vorzügliche Qualität, in 1/2- gemustert, ca. 1 1/2 Mtr. lang, also zu 2 Paar Bändern passend, 15 Pf. — Zum Aussuchen.

Seidenband in End

für Kopfbänder per Stück 4 Pf. }
für Cravattenbänder per Stück 5 Pf. } u.

Per- und Schwanbesätze

farbig
Meter 15 Pfennig.

Festons-Stickerei-Güden

mit Qualitäten in 1/2- fäden, in Cambrie und „adaphane“, ca. 1 1/2-2 1/4 Meter lang, zum Aussuchen.

Wollwaaren.

1 Posten graue Krimmer-Kragen	früher 3.50 M. jetzt 1.50 M.
1 Posten wollene Kindermützen	früher 70 100 120 Pf. jetzt 45 60 75 Pf.
1 Posten wollene Kinder-Mützen (Hütchenfacen)	früher 165 Pf., jetzt 50 Pf.
1 Posten wollene Kinder-Mützen (Türkenfacen)	früher 100 Pf., jetzt 25 Pf.
1 Posten Krimmer-Zeller-Mützen	früher 1.20 M. jetzt 50 Pf.
1 Posten Rauchstoff- und Lammfell-Kinder-Jäckchen	früher 2.50 3.25 3.75 5.25 M. jetzt 1.00 1.25 1.50 2.75 M.
1 Posten Theater-Capotten	früher 350, jetzt 100 Pf.
1 Posten Kinder-Häubchen und Capotten	früher 1.10 1.25 1.40 1.65 1.90 3.25 M. jetzt 75 85 100 115 125 200 Pf.

Strümpfe.

Ein Posten schwarz plattirt wollene Kinder-Strümpfe	
Größe 0 1 2 3 4 5 6 8 10 12	
früher 20 25 30 35 40 45 50 60 70 80 Pf.	
jetzt 8 10 14 18 22 26 30 35 45 55 Pf.	
Ein Posten schwarze Frauenstrümpfe ohne Naht	früher Paar 45 Pf., jetzt Paar 25 Pf.
Ein Posten Ballstrümpfe	früher 15 Pf., jetzt 5 Pf.

Wollene Strickgarne

Ein Posten feinstes Garn, Zolhpfund 135 Pf.

Ein Posten Schleiertülle	früher 38 48 80 115 Pf. jetzt 10 15 25 50 Pf.
--------------------------	--

Ein Posten Cravatten	Plastrons (Westen mit Band) 10 und 15 Pf.	Selbstbinder Battist, bunt Stück 5 Pf.
----------------------	---	--

Ein Posten Cravatten	Diplomates aus gemust. Seidenstoffen 5 und 10 Pf.	Regattes 15 Pf.
----------------------	---	-----------------

Ca. 300 Dugend weiße Linon-Taschentücher	Ein Posten engl. Linon-Taschentücher mit Jacquardblende, früher Dugend 2.75 M., jetzt 1.75 M.
--	---

Zwei Posten Taschentücher mit gestrichelten Buchstaben	Reinseidene Japan-Taschentücher mit Hohlraum 35x35 40x40 50x50 jetzt Dgd. 1.20 u. 1.50 M. jetzt 42 Pf., 65 Pf., 1.00 M.
--	--

Unterzeuge.

Ca. 500 Stück Damen-Tricot-Unterjacken	früher 65 Pf. jetzt 40 Pf.
Ca. 600 Stück Tricot-Normalhemden für Herren	früher 90 Pf. jetzt 65 Pf.
Ca. 400 Stück Tricot-Normalhemden für Herren	früher 75 Pf. jetzt 55 Pf.
Ca. 600 Stück Tricot-Normalhemden 1/2 Wolle, schwere Waare	früher 110 Pf. jetzt 85 Pf.
Ca. 300 Paar Zimitat-Herrenhosen	früher 90 Pf. jetzt 50 Pf.
Ca. 600 Stück Untertailen	früher 95 Pf. jetzt 65 Pf.
Ein Posten weiße Corsettschoner mit bunt	früher 45 Pf. jetzt 25 Pf.

Weisswaaren.

Füll- und Spachtelkragen	früher 1.10 bis 2.10 M. jetzt 75 100 Pf.
Ein Posten Nackenrüschen	früher 10 15 50 70 Pf. jetzt 5 8 25 40 Pf.
Ein Posten Vorsteckschleifen	früher 28 45 55 95 115 Pf. jetzt 15 25 30 45 65 Pf.
Ein Posten Stehkragen mit Schleifen	früher 1.75 1.90 3.00 M. jetzt 1.15 1.25 1.25 M.
Ein Posten Pongé-Regattes	früher 1.40 2.25 2.75 M. jetzt 0.75 1.40 1.50 M.
Ein Posten Jabots	früher 1.10 1.35 1.65 2.75 M. jetzt 0.75 1.00 1.10 2.00 M.
Ein Posten Sammetkragen	früher 45 80 110 150 Pf. jetzt 25 55 65 90 Pf.
Ein Posten Rock-Volants	früher 22 1/2 37 1/2 67 1/2 85 115 Pf. jetzt 10 22 1/2 30 45 50 Pf.
Taffet-Volants, reine Seide, 2 farbig	früher 2.25 M. jetzt 1.00 M.
Crépe-lisse-Besatz-Rüschen	früher 22 1/2 55 165 Pf. jetzt 15 25 75 Pf.
Rüschen-Boas	früher 2.00 2.50 3.00 4.50 7.75 M. jetzt 1.25 1.50 2 3 5 M.
Point-Lage- und Füll-Jäckchen mit Gold	früher 3.50 4.50 6.50 15 M. jetzt 2.50 3.00 5.00 7.50 M.
Damen-Battist-Chemisetts	früher 1.00 1.20 1.50 M. jetzt 50 90 100 Pf.
Ein Posten Häfeldecken	früher 20 35 45 95 Pf. jetzt 10 15 20 50 Pf.
Ca. 400 Paar Damen-Tricot-Handschuhe	couleurt } weiß } schwarz } 25 Pf.
Ca. 250 Paar 12-16 Knopf lange feiden Ballhandschuhe mit durchbrochener Manschette, früh bis 3 M., jetzt 50 und 75 Pf.	

Ein Posten Fell-Vorlagen

I II III
früher 6.50 4.50 3.75 M.
jetzt 4.75 3.00 2.25 M.

Knaben-Sportgürtel bunt gestreift, Stück	5 Pf.
Damen-Gürtel, weiß Leder	früher 30 40 Pf. jetzt 15 20-25 Pf.
Damen-Gürtel, braun Leder	jetzt 20 Pf.

Damen-Gürtel.

Farbiges Band mit Schloß	früher 38 90 120-150 Pf. jetzt 30 45 75 Pf.
Metall-Ketten	früher 125 175 275 Pf. jetzt 75 100 125 Pf.

Ein Posten Brunner Teppiche

200x300 cm	früher 17.50 M. jetzt 10.50 M.
225x350 cm	früher 27.50 M. jetzt 18.- M.

Heute Sonntag bleiben meine Geschäftsräume Aufräumungsarbeiten halber — geschlossen

Dr. Wanzleben. Bedauern, aus juristischen Gründen nicht aufnehmen zu können.
F. S., Barleben. 1. Das Alter des Kindes ist an sich kein Grund, dasselbe aus der Schule zu nehmen.
F. Sch., Meuß. Heinrich Tielisch, Halberstadt, Bafenstraße 37.
M. N., Egeln. Hesel-Halberstadt.
F. Sch., Schönebeck. 1. Für die Beseitigung von Ungeziefer, wie Ratten, Mäuse usw., muß im allgemeinen der Hauswirt sorgen.

An unsere Postabonnenten.

Alle diejenigen Leser der „Volksstimme“, welche die „Volksstimme“ direkt durch die Post beziehen, also 250 Mark auf dem jeweiligen Postamt eingezahlt haben resp. durch ihren Kolporteur haben einzahlen lassen, wollen sich in Zukunft stets an das betreffende Postamt direkt wenden, wenn ihnen ihre Zeitung nicht zugestellt wird.

Die Expedition der „Volksstimme“.

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Jungbunzlau, Saun, Budweis, Prag), date (8. Jan., 9. Jan.), and water level (+0.75, +2.50, etc.).

mehr nützen als die heuchlerischen Protokollierenden, die, wie immer, so auch bei Gelegenheit der letzten erschütternden Katastrophe auf Ludwig II., bei der 17 Personen ihren Tod fanden, von der bürgerlichen Presse so überreichlich vergossen wurden.

Diese dunkle Seite paßt allerdings schlecht zu der blinkenden Vorderseite der Medaille von der Kali-Industrie und zu dem viel bewunderten Monument, welches das Syndikat auf der Pariser Weltausstellung ausgestellt hatte.

Gerichts-Zeitung.

Sandgericht Magdeburg.

Sitzung vom 9. Januar 1902.

Komunales. Der Materialwarenhändler Gustav Linstädt und der Barbier Friedrich Behne zu Neustadt hatten bei der Straßencleaning vor ihren Grundstücken in der Rogäcker- und Sohepfortestraße den Teil zwischen den Straßenbahnschienen nicht reinigen lassen.

Polizeitechnisches. Der Kaufmann und Holzhandler Max Fischer zu Budau wurde vom Elbzollgericht am 29. Oktober 1901 wegen Uebertretung des Polizeilements vom 8. Oktober 1851 betr. die Weintrachtung der Schifffahrt auf der Sülze mit 3 Mark Geldstrafe belegt.

Nur Materialien auf Abbruch. Der Auktionator Ludwig Köthe zu Staßfurt verkaufte am 27. Juni 1901 in öffentlicher Auktion ein Hausgrundstück auf Abbruch.

Gegen Magerkisten. Der Dr. PHL. August Engel in Leipzig hatte in mehreren Nummern einer zu Neuhaudensleben erscheinenden Zeitung Kräuterwein als Heilmittel gegen Magenleiden angepriesen, obwohl der Verkauf ausschließlich nur in Apotheken gestattet sein soll.

Sitzung vom 10. Januar 1902.

Fahrlässige Tötung. Der Rutscher Otto Ludwig zu Cracau, geboren 1869, bog am 4. Juni 1901 mit einem zweispännigen Brandtschen Eiswagen vom Breitenweg aus in die Budauerstraße zu Subenburg im Trabe und im kurzen Bogen ein.

Fahrlässige Gefährdung eines Eisenbahnverkehrs. Der Fuhrmann Wilhelm Lüders, hier, geboren 1860, kreuzte am 7. Oktober 1901 mit seinem Gespann kurz vor dem ankommenden Motorwagen und trotz des Läutesignals die Straßenbahngleise und veranlaßte dadurch einen Zusammenstoß.

Schwerer Diebstahl und Fälschung. Der Arbeiter Richard Meyer zu Ummendorf, geboren 1880, erbrach am 9. November 1901 einen Koffer und einen Koffer von zwei Hausgenossen und stahl einen Anzug, Wäsche, Kleider und andere Sachen.

Freigesprochen. Die verheiratete Schöne Meyer, Dorothee geborene Kunze, zu Groß-Salze, geboren 1854, verkaufte am 23. Oktober 1901 in ihrem Laden Pfaffenmünze, das bereits in Gärung übergegangen gewesen sein soll.

Jugendlich. Der Schulknabe Wilhelm Rogge zu Gommern, geboren 1889, stahl am 14. September 1901 einen Schlafstiel bar 2 er sich in diebstahlharmonika, die er für 2 Mark verkaufte.

Majestätsbeleidigung. Der vorbestrafte Arbeiter Christian Trog zu Budau, geboren 1848, war am 7. November 1901 angetrunken und zankte sich mit seiner Frau.

Large advertisement for S. Friedeberg'sche Konkursmasse. Text includes: 'Alte Markt 12. Wegen Aufgabe des Geschäftslokals', 'zu erstaunend billigen Preisen zum Ausverkauf!', 'Zur Konfirmation!', 'Jetzt ganz besonders günstige Gelegenheit für Brautausstattungen!', 'bis zum 31. März dieses Jahres geräumt sein muss.', 'S. Friedeberg'sche Konkursmasse.', 'Alte Markt 12.' and 'Auguste Wienecke.'

Mein Schuhwarenlager befindet sich von heute ab Buckau, Coquistr. 5, im früher Alwin Delzeichen Laden. Auguste Wienecke.

Breiteweg
193/94

Magazin Heilbrunn

Breiteweg
193/94

Durch Kauf großer Lagerbestände einer bedeutenden Steingut-Fabrik bin ich in der Lage, zu folgenden, wohl nie wiederkehrenden Ausnahme-Preisen,

nur so lange der Vorrat reicht, zu offerieren:

Obertassen	3 Pf.	Gemüsetonnen, viereckig, „Delft“	39 Pf.
Gemüseschüsseln	von 5 Pf. an.	Gemüsetonnen, viereckig, bl. Zwiebelmuster	33 Pf.
Waschkannen	von 20 Pf. an.	Gemüsetonnen, viereckig, rot Kressmuster	35 Pf.
Große, bunte Servicewaschbecken	von 60 Pf. an.	Gemüsetonnen, bunt koloriert, hochaparte Muster und ganz neue Facons	39 Pf.
Waschservice, bunt, vierteilig	135 Pf.	6 bunte Gewürztonnen mit Säulenetagere komplett	118 Pf.
Zuckerboxen mit Deckel	10 Pf.	Salz- und Mehlmehgen mit ausgestochener Holzrückwand	110 Pf.
Weißgerippte Saßschüsseln, Größe 1-6	89 Pf.	Bunte 23teilige Gß-Service	675 Pf.
Blau Zwl. gerippte Saßschüsseln, Größe 1-6	123 Pf.	Bunte Blumentöpfe mit Untersatz	42 Pf.
Blau Zwiebel Saßmilkstöpfe, 6teilig	110 Pf.	Bambusständer mit buntem Teller	42 Pf.
Blau Zwiebel-Tassen m. Untertassen	13 Pf.	Weißgerippte Speiseteller, tief u. flach	9 Pf.
Bunte Tassen mit Untertassen	8 Pf.	Blau Zwiebel-Speiseteller, tief u. flach	11 Pf.
Weißer Terrinen mit Deckel, für 12 Personen	35 Pf.	Blau Brotplatten	15 Pf.

Alle übrigen Artikel in Steingut, wie auch in der Porzellan-, Emaille-, Glas- und Holzwaren-Abteilung entsprechend billig.

40 Breiteweg Sudenburg 40 Breiteweg

Gänzlicher Ausverkauf

des großen Lagers in

Herren- u. Knaben-Garderobe

zu außergewöhnlich niedrigen Preisen wegen Todesfalles und Aufgabe dieser Artikel.

Der frühere und jetzige Preis ist an jedem Stück vermerkt.

Mein Manufakturwaren-Geschäft wird in unveränderter Weise fortgeführt.

Max Kraft.

1833

Gratis verlange man von jedem Kolporteur ein Verzeichnis von Meyers Volksbüchern. Zu haben in jeder Buchhandlung Volksstimme.

Meine hochlegante, saubere
Masken- u. Theater-Garderobe
befindet sich
Jakobsstr. 17 u. Kurfürstenstr. 34
und empfehle selbige bei billigster Preisstellung zur gest. Benutzung. — Vereine erhalten Vorzugspreise.
Hochachtungsvoll
C. Franke.

Fest neue Waschmaschine, Kindertwagen, Kinder-Sportwagen billig zu verkaufen.
B. Wolff 1816
Gr. Marktstraße 16.

Empfehle den geehrten Herrschaften meine
feinen Fleisch- u. Würstwaren.
C. Oehlschläger
3103 Seumarkt 6.

Polyphon Musikwerke

Selbstspielende u. zum Drehen mit auswechselbaren Metall-Notenschleiben zum
zum Preise v. 20 M. aufwärts gegen Monatsraten v. 2 M. an.

Phonographen Gramophone

erstklassige, tadellos funktionierende Apparate mit Wachswalzen u. Hartgummipfplatten zum Preise v. 20 M. aufwärts gegen Monatsraten v. 2 M. an.

Photogr. Apparate

aller Systeme sowie sämtl. Zubehör u. Bestandteile
Nur erstklassige Fabrikate gegen mäßige Monatsraten.
Illustr. Spezialkataloge über jeden Artikel, gratis u. franco.
BIAL & FREUND
in Breslau II.

Arbeiter-Einkaufs-Vereinigung
nimmt weitere Bestellungen (ab 20 Otr. aufwärts) ihrer so beliebten
Teplitzer Hausbrand-Kohle
zum Preise von 70 Pfg. pro Centner frei Keller, 65 Pfg. frei Haus und 60 Pfg. ab Lager (Louis Droz, Alte Neustadt, Rogätzerstr. 22) an. Von 1—20 Centner liefert sie ab Lager zu jeder Geschäftsstunde, frei Haus und frei Keller nur an jedem der Bestellung folgenden Donnerstag oder Montag. Annahmestellen haben die Herren: W. Leue, kgl. Bahnmeister a. D., Agnetenstrasse 20, part.; Würdig, Gastwirtschaft, Weinbergstrasse 36; Buchlow, Gastwirtschaft, Katharinenstrasse 5; Rich. Brandt, Cigarren-Geschäft, Breiteweg 246; Rich. Hahne, Cigarren-Geschäft, Altstadt, Breiteweg 160/2; Max Meissner, Cigarren-Geschäft, Olvenstedterstrasse 45; Wulsch, Cigarren-Geschäft, Sudenburg, Breiteweg 39; H. Scholze, Buckau, Schönebeckerstr. 98 (nur nachm. von 5—8 Uhr, Sonntags vorm.); L. Droz, Rogätzerstr. 22; Hildebrandt, Gastwirt, Diesdorf; Bruckerer, Gastwirt, Gr.-Ottersleben. Für das Winterlager sind die Bestell-Annahmestellen zur Annahme der Zahlungen verpflichtet.
Der Vorstand. I. A.: W. Leue, Vors.

Braut-Ausstattungen
sowie einzelne Stücke von
Möbeln und Polsterwaren
kauft man wie bereits bekannt am besten und billigsten . . .
gegen bar und auf Teilzahlung bei
Max Meyer
Größtes Verkaufshaus dieser Art am Platz.
Breiteweg 30, I., Eingang nur Judengasse.

In freien Stunden à Heft 10 Pf.

Heft 1 und 2 vom Jahrgang 1902 sind soeben erschienen. Man verlange dieselben von jedem Zeitungsaussträger oder direkt von der

Buchhandlung Volksstimme, Jakobsstraße 49.

Wollen Sie sich photographieren lassen?
Atelier Germania
Neuhäbterstr. 45 Inh.: Th. Liebert Neuhäbterstr. 45
liefert tadellose Photographien unter Garantie.
Visit, 1 Duzend von 2 Mark an.
Kabinett, 1 Duzend von 9 Mark an.

